

Willibald J. Stronegger | Kristin Attems [Hrsg.]

# **Mensch und Endlichkeit**

Die Institutionalisierung des Lebensendes  
zwischen Wissenschaft und Lebenswelt



**Nomos**

# Inhalt

Einleitung	7
<i>Willibald J. Stronegger und Kristin Attems</i>	
Teil I Der gesellschaftlich-politische Kontext der Institutionalisierung des Lebensendes	
Projekt Lebensende. Wo ist die Kunst des Sterbens geblieben?	13
<i>Reimer Gronemeyer</i>	
„faire vivre“. Die Institutionalisierung des Lebens in der Moderne und der Tod	23
<i>Willibald J. Stronegger</i>	
Intimität regieren (lassen)? Politischer Diskurs zum Lebensende in der postindustriellen Gesellschaft	57
<i>Anna Durnová</i>	
Rechtsinstitutionen am Lebensende im doppelten Zugriff von Selbstbestimmung und Effizienz	79
<i>Karin Reinmüller</i>	
„Für mein Leben gern zu Hause“. Institutionalisierung des Lebensendes in Film und Literatur	97
<i>Ulla Kriebnernegg</i>	

Teil II    Institutionalisiertungsprozesse: Versorgungsstrukturen  
          und Regularien im Spannungsfeld von  
          Standardisierung und individuellen Bedürfnissen

Institutionalisierung der Hospiz- und Palliativversorgung in  
Österreich 125

*Christof S. Eisl*

Rechtssubjektivität, Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung.  
Von der Entmündigungsordnung über das Sachwalterrecht zum 2.  
Erwachsenenschutzgesetz 141

*Karin Reinmüller*

Die Notwendigkeit palliativmedizinischer Leitlinien. Ein  
Problemaufriss anhand der Österreichischen Leitlinie der Palliativen  
Sedierungstherapie 2017 173

*Dietmar Weixler*

„Ethische Gewalt“ bei Judith Butler und die Institutionalisierung  
von Ethik in klinischer Ethikberatung 185

*Walter Schaupp*

Teil III    An den Grenzen der Institutionalisierung des  
          Lebensendes

Die Grenzen der Begleitung an der Grenze des Lebens. Nachdenken  
über den Anspruch von Ganzheitlichkeit in der Palliativbetreuung 203

*Elisabeth Medicus*

Delirante Phänomene im Sterbeprozess 215

*Angelika Feichtner*

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 235